

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Lieder

Opfergeldt, Friedrich

Magdeburg, MDCCXXXIII.

VD18 13255347

Aufs Fest der Heiligen Dreyeinigkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-206032

8. Du Finger Gottes schreibe du doch Jesum in mein Herz, und ruh in mir zu allen Zeiten, in Erübsal, Angst und Leiden: ach sey mein Beystand immerfort, und bleibe bey mir hier und dort: hilf mir, wenn ich gefallen, und sey mein Alles mir in allen, Halleluja, Hallel.

9. Mit dir hat Gott uns auf das best versiegelt, drum versiegele fest, o Herzens-Gast, mein Herz, daß es Gott nicht verzerze. Laß die Dreyeinigkeit und mich vereiniget bleiben ewiglich, hier sie im Glauben sehen, und dort ewiglich vor ihr stehen! Halleluja! Hallel.

Aufs Fest der Heiligen Dreyeinigkeit.

10. M. Der Tag ist hin/2c. Oder: Mein Herz und Sinn 2c.

Drey, Einigkeit! der Gottheit wahrer Spiegel, o Licht vom Licht als dessen Allmachts, Flügel sich um und um durch diesen Erd-Kreyß streckt, und alle Welt mit seinem Schirm bedeckt.

2. Wir loben dich, so bald die Sonn erwachet, und wenn sie jetzt den späten Abend machet: was lebt und webt auf dieser Erden weit, ist alles, Herr, zu deinem Dienst bereit.

3. Dreicher Schatz, o unumschränktes Wesen! wer hat je wohl die Heimlichkeit gelesen? o tieffer Brunn, o unerforschte Pracht, wie groß, ach Gott, wie groß ist deine Macht!

4. Wer kan doch hier, Herr, deinen Weg erfinden? wie soll ein Mensch wohl dein Gericht ergründen? nur weg, Wer, nänfft nur weg, nur weg mit dir; dein Witz der ist gar viel zu schlecht allhier.

5. Nur immer hin, nur hin mit deinem Lichten, du kanst dich nicht in Gottes Weißheit richten, wo Gott nicht selbst dich unterweisen wird, so bleibst du verlohren und verirrt.

6. Drum lehr uns, Herr, o lehr uns ohne Trennen in Ei-

nem Drey, in Dreyen Eins, erkennen: ach lehr uns doch Gott Vater, Sohn und Geist, daß du ein Gott in drey Personen seyst.

7. Gib, daß von dir bist Wort bey uns stets klinge: Von Ihm, Durch Ihn, In Ihm sind alle Dinge; dem grossen Gott sey Ehr in Ewigkeit. Ja, Amen, Ja: singt alle Christenheit.

8. Dein Nahm ist groß; dein Reich, Herr, in uns wohne; dein Will uns zwing; ernähr uns und vernehme, Versuchung steur; erlös ans böser Zeit; dein ist das Reich, die Kraft und Herrlichkeit.

11. M. Ermuntre dich 2c.

Hochheilige Dreyeinigkeit, die du so süß und milde mich hast geschaffen in der Zeit zu deinem Ebenbilde; ach daß ich dich von Herzens Grund doch lieben möchte alle Stund; drum komm doch und zeuch ein bey mir, mach Wohnung und bereit mich dir!

2. O Vater, nimm ganz kräftig ein das sehnuende Gemüthe, mach es zu deinem innern Schrein und deiner stillen Hütte; vergib, daß meine Seele sich so oft zerstreuet jammertlich; versee sie in deine Ruh, daß nichts in ihr sey, als nur du.

3. Gott Sohn, erleuchte den Verstand mit deiner Weißheit